

Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung

Für den Idealisten ist die nahe Zukunft belanglos, den Zyniker hingegen kümmert die ferne Zukunft nicht. Der Realist jedoch betrachtet das, was in naher Zukunft geschieht, als ausschlaggebend für die ferne Zukunft.

Bei der Einleitung zur Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2014 in Martigny habe ich sinngemäss gefragt:

«Wohin geht die Reise mit der Kleintierzucht in der Schweiz, wie sieht die Zukunft unserer Freizeitbeschäftigung aus?»

Ungefähr sechs Monate später, oder genauer gesagt am 1. Januar 2015, haben wir Kleintier- und alle Tierzüchter eine mögliche, jedoch sicher nicht die abschliessende Antwort auf meine Frage erhalten. Auf diesen Zeitpunkt wurde vom Bundesrat die Verordnung «Tierschutz beim Züchten» eingeführt. Dies, obwohl uns an der Sitzung vom September 2014 vom BLV noch versprochen wurde, zu einer zweiten Vernehmlassung eingeladen zu werden. Aus welchen Gründen es im Nachhinein nicht zu der zweiten Anhörung gekommen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Tatsache ist, dass alle Tierzuchtorganisationen über diese Verordnung empört sind und zukünftig mehr oder weniger betroffen und stark gefordert sein werden.

Die Fachverbände haben in einem ersten Schritt die Belastungskategorien der im Standard aufgeführten Rassen durch dazu berechtigte Personen, die über die notwendige Erfahrung (in Veterinärmedizin, Ethologie oder Genetik) verfügen, vornehmen lassen. Auf der Basis dieser Beurteilungen wird Kleintiere Schweiz einen Vorschlag für das weitere Vorgehen machen. Kleintiere Schweiz ist der Überzeugung, dass die grosse Mehrheit der im Standard aufgeführten Zuchtziele in die Belastungskategorie 0 oder 1 eingeteilt werden muss und damit ohne Auflagen weiter gezüchtet werden darf. Eingeteilte Rassen in die Belastungskategorie 2 könnten über die Anpassung der Zuchtstrategie und der Zuchtziele in den Standards auf der Fachverbandsebene korrigiert werden.

Werden Rassen der Belastungskategorie 3 zugeteilt, soll im Gespräch mit den Züchtern dieser Rassen nach Lösungen gesucht werden.

Zu gerne hätte ich die Einleitung zu meinem Jahresbericht positiver gestaltet. Rückblickend muss ich feststellen, dass diese Verordnung der Negativpunkt im Jahr 2014 war. Die direkten Auswirkungen für uns Kleintierzüchter und die Tierzucht im Allgemeinen sind im Moment noch nicht absehbar und werden die Betroffenen in naher Zukunft bestimmt noch vermehrt beschäftigen.

Zum Gedenken

Auch 2014 mussten wir viel zu früh von verdienten Ehrenmitgliedern von Rassegeflügel Schweiz für immer Abschied nehmen. Franz Josef Doppler aus Biberist SO, Heinz Küenzi aus Thun BE und Ferdi Oertle aus Russikon ZH haben uns 2014 für immer verlassen. Die beiden Erstgenannten haben das Verbandsgeschehen als Vorstandsmitglieder massgeblich mitgeprägt. Franz Josef Doppler als Kassier und Heinz Küenzi als Ausstellungsverantwortlicher. Ferdi Oertle war langjähriger Redaktor der Geflügel-

seiten der «Tierwelt», Richterobmann und Mitglied der Ausbildungskommission. Noch heute sind seine Artikel in der «Tierwelt» und seine Vorträge bei vielen Züchterinnen und Züchtern in guter Erinnerung. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unseres Verbandes bei den Angehörigen von Ferdi Oertle für die Schenkung der Fachbücher, Manuskripte, Fotos und Dias aufs herzlichste bedanken. Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Highlights unseres Verbandes

Was waren die Highlights 2014, die diesen Namen auch verdienen? Klar ist, dass jeder Betrachter nach seinen Wertvorstellungen andere Ereignisse nennen würde.

Aus diesem Grund ist meine Aufzählung nicht wertend oder nach der Wichtigkeit geordnet, sondern einfach nach den Durchführungsdaten wiedergegeben.

Die Züchter- und Obmännertagung vom 3. Mai 2014 in Etziken mit hochstehenden Referaten von den Verantwortlichen des Wissenschaftlichen Geflügelhofes in Sinsteden und der würdigen Verabschiedung unseres langjährigen Präsidenten der Ausbildungskommission Walter Gloor aus Hüniken.

Die gleichbleibend hohen, zum Teil zunehmenden Teilnehmerzahlen an unseren offiziellen Verbandsanlässen wie der Präsidenten- und Obmännerkonferenz, der Züchter- und Obmännertagung sowie der Delegiertenversammlung und an den Nationalen Geflügelausstellungen sind für den Vorstand äusserst motivierend.

Für mich zählt die Nationale Geflügelausstellung vom 20./21. Dezember 2014 klar zum Höhepunkt. Der Besucheraufmarsch war einmal mehr sehr gut. Die Präsentation und Aufmachung der Ausstellung war gemessen an der Ausstellungsfläche optimal gestaltet. Erstmals in der Geschichte der Nationalen Geflügelausstellungen wurden die Titel Schweizer Meister an die vier besten Tiere der verschiedenen Rassegruppen vergeben. Ein besonderer Blickfang war das Schaufenster der Japanwachteln, welches von der Sekretärin der Ausbildungskommission Barbara Kant mit viel Liebe zum Detail aufgebaut und betreut wurde.

Die Umstellung des Bewertungssystems auf die Wortbewertung beim Ziergeflügel ab der Ausstellungssaison 2014/15 war für die Richterinnen und Richter eine Herausforderung, die sie angenommen haben. Von unseren Züchtern wurde die Neuerung grossmehrheitlich positiv aufgenommen.

POK vom 8. Februar 2014 in Däniken

Zum zweiten Mal konnten wir unsere Präsidenten- und Obmännerkonferenz in der Turnhalle Bühl in Däniken SO durchführen. Sie wurde wie im Jahr zuvor von den Mitgliedern des Schweizerischen Rheinländerhuhn-Klubs organisiert und während des Anlasses bestens betreut.

Mit den Vorträgen «Vitales Geflügel in Stall und Auslauf» des Referenten Peter Pfulg, Agronom und Ausbilder für Geflügelfachleute an der Geflügelzuchtschule in Zollikofen, und dem Rückblick «Leser- + Werbemarkt» der «Tierwelt» 2013 mit dem Verlagsleiter Thomas Schwabe standen zwei interessante Vorträge auf dem Programm. Der geschäftliche Teil am Nachmittag verlief sehr speditiv und in ruhigem Rahmen.

Züchterreservoir, Bruteier- und Kükenmärkte

Vor Jahren habe ich jedes Jahr regelmässig die verschiedenen Bruteier- und Kükenmärkte in der Schweiz besucht. Schon damals waren diese sehr gut besucht.



Martin Wyss (r.) mit Walter Gloor mit dessen Abschiedsgeschenk als Präsident der Ausbildungskommission. Er wurde für seine langjährige Vorstandsarbeit feierlich verabschiedet.

Martin Wyss (à d.) et Walter Gloor avec son cadeau d'adieu de président la commission de formation. Il a été chaleureusement remercié pour son long mandat au comité.

2014, einige Jahre später, habe ich den Bruteier- und Kükenmarkt am Ostermontag in Brittnau AG besucht. Ich war überwältigt von der Aufmachung und der Besucherzahl. Neben vielen bekannten Züchtern habe ich viele Familien mit Kindern getroffen. Wenn sich die Verantwortlichen der Vereine und Rasseklubs genau um diese Leute kümmern und diese fachlich mit Rat und Tat unterstützen, sehe ich ein beachtliches Potenzial an möglichen neuen Mitgliedern.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG an der ZOT vom 4. Mai 2014

Die ZOT (Züchter- und Obmännertagung) 2014 in Hüniken hat in jeder Hinsicht das gehalten, was der Vorstand und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet haben. Nahtlos wurde an die Anlässe der vergangenen Jahre angeknüpft. Mit immer wieder interessanten Themen schafft es die Ausbildungskommission Jahr für Jahr zum Teil weit über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu motivieren, sich fachlich auf dem neusten Stand zu halten oder sich weiterzubilden.

2014 nahmen 144 interessierte Züchterinnen und Züchter, Obmänner und Obfrauen am Anlass teil. Mit dem Referat von Frau Dr. rer. nat. Inga Thiemann mit dem Titel: «Tierschutzrelevante Forschung beim Geflügel» und demjenigen von Frau Dr. rer. nat. Maraike Fölmin «Verhaltensbiologie des Geflügels» und dem gemeinsamen Vortrag «Aktuelle Forschung am WGH» kamen die Anwesenden in den Genuss von sehr lehrreichen Vorträgen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde den Teilnehmern die Möglichkeit geboten die Kleintierhaltung von Walter und Beatrice Gloor zu besichtigen und den Tag mit einem Apéro gemütlich ausklingen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön gebührt Walter und Beatrice und dem KTF Etziken für die tadellose Organisation.

DV Rassegeflügel Schweiz vom 18. Juni 2014 in Martigny VS

92 Delegierte und Gäste mit 185 Stimmkarten haben an der Delegiertenversammlung im Gemeidesaal in Martigny teilgenommen.

Wahlen

Das wichtigste Traktandum waren die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes, welche auf dem Programm standen.

Da mir eine geordnete Ablösung im Vorstand von Rassegeflügel Schweiz sehr wichtig ist, habe ich schon vor einiger Zeit die Vorstände von Rassegeflügel Schweiz und Kleintiere Schweiz darüber orientiert, dass ich 2016 das Amt des Präsidenten niederlegen werde. Aus diesem Grund habe ich mich nur für zwei Jahre wählen lassen.

B. Schoch wurde ohne Gegenstimme als Präsident der Ausbildungskommission gewählt. Der übrige Vorstand wurde in globo im Amt bestätigt.

Anträge

Die Anträge über die Vergabe des Schweizer-Meister-Titels und für die Anpassungen des Aus- und Weiterbildungsreglements wurden ohne Gegenstimmen angenommen.

Empfänger der Verdienstmedaille

In Martigny durfte ich Frédy Rosat aus Les Moulins von Kleintiere Aigle-Chablais und Olivier Morel aus Perroy von der Société vaudoise Nyon und Umgebung für ihr langjähriges Schaffen für die Rassegeflügelzucht mit der Verdienstmedaille auszeichnen.



Die neuen Ehrenmitglieder Lilly Mischler, Brigels GR (fehlt); Peter Kobel, Boswil BE; Ursula Götz, Uhwiesen ZH; Heinrich Bachmann, Steffisburg BE.

Les nouveaux membres d'honneur Lilly Mischler, Brigels GR (absente); Peter Kobel, Boswil BE; Ursula Götz, Uhwiesen ZH; Heinrich Bachmann, Steffisbrug BE.

Neue Ehrenmitglieder

Mit grossem Applaus wurden Lilly Mischler, Brigels GR, Ursula Götz, Uhwiesen ZH, Peter Kobel, Bowil BE, und Heinrich Bachmann, Steffsburg BE, in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Alle vier sind verdiente Mitglieder von Rassegeflügel Schweiz und haben in ihren Kantonalverbänden, Landesteilverbänden und Rasseklubs und im Fall von Ursula Götz auch im Vorstand von Rassegeflügel Schweiz grossartige Arbeit geleistet oder leisten sie zum Teil heute noch. Leider konnte Erstere nicht persönlich an der Delegiertenversammlung teilnehmen. Zusammen mit Hubert Schönenberger habe ich sie in der darauffolgenden Woche besucht und ihr die freudige Botschaft überbracht.

Im Namen des Vorstandes von Rassegeflügel Schweiz und aller Züchterinnen und Züchter gratuliere ich allen Geehrten zu den Auszeichnungen in unserem Verband.

Nationale Geflügelausstellung vom 20. bis 21. Dezember 2014 in Delémont

Dass die Organisation und die Durchführung einer Ausstellung in dieser Grössenordnung eine logistische Herausforderung ist, versteht sich von selber.

Dass der Kantonalverband Kleintiere Bern-Jura grosse Ausstellungen organisieren und durchführen kann, hat er zusammen mit seinen Mitgliedern mehrmals bewiesen.

Unter der Leitung von Hanspeter Schürch, Muri bei Bern BE, und Eric Gyger, Tavannes BE, verstanden es die Helferinnen und Helfer einmal mehr, eine würdige Ausstellung zu präsentieren. Die Tatsache, dass sich die Gesamtkosten im Bereich der beiden vorausgegangenen Ausstellungen bewegen, zeugt von der umsichtigen Planung des OKs und des Vorstandes.

Zahlen und Fakten zur Nationalen

449 Aussteller haben 2623 Tiere in den Sparten Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner und Zwerghühner und 71 Paar Ziergeflügel für den friedlichen Wettstreit angemeldet. Um das Ausstellungsmaterial vom Parklager in Hüniken nach Delémont zu überführen, waren 4 Sattelzüge notwendig. Dazu diverse Transporte mit einem 1,5-Tonnen-Anhänger. Für den Zeltaufbau waren 8 Tonnen Material notwendig. 9 Personen haben das Zelt in 7 Stunden aufgebaut, für den Abbau am Montag waren 5 Stunden notwendig. 1,5 Tonnen Schnitzel, 1 Tonne Stroh und 1 Tonne Kies und Steine wurden in der Ausstellung verbaut.

Der Aufbau wurde in einem Tag mit 40 Helfern realisiert, der Abbau am Sonntag dauerte 5 Stunden, 50 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz, um 21.30 Uhr war der gesamte Park verladen.

Für die Bewertungsarbeit wurden unsere 6 Richterobmänner und 39 Richterinnen und Richter eingesetzt. Zum ersten Mal an einer Nationalen waren mit 21 Preisrichterkollegen aus Deutschland und 2 aus Frankreich mehr ausländische Richter im Einsatz als Schweizer Kollegen. Diese Massnahme wurde notwendig, weil alle Kollegen der Ausbildungskommission mit der Durchführung und Überwachung der praktischen Zwischenprüfung der Richterwärter und der praktischen Abschlussprüfung der drei Kandidaten, welche die Ziergeflügelprüfung absolvieren mussten, beschäftigt waren. Im Namen des Vorstandes, aller Ausstellerinnen und Aussteller, Besucherinnen und Besucher danke ich dem Organisationskomitee von Kleintiere Bern-Jura. Es hat mit der Nationalen Geflügelausstellung 2014 nahtlos an die positiven Gesamteindrücke der vergangenen Verbandsausstellungen angeschlossen.

Sieger der Nationalen Geflügelausstellung in Delémont

Vereinskollektionen mit weniger als 25% Ziergeflügel

1. KTZV Gossau-Grünigen	94,555 Punkte
2. GZV Altoggenburg	94,482 Punkte
3. KTZV Marthalen	94,411 Punkte

Klubkollektionen

1. Schweiz. Klub der Holländer-Zwerghuhn-Züchter	94,151 Punkte
2. Schweiz. Kämpfergeflügel-Züchter-Klub	94,130 Punkte
3. Orpington Club Schweiz	93,919 Punkte

Best of Show

Zum dritten Mal wurde an der Nationalen Geflügelausstellung durch die Richterobmänner der Titel «Best of Show» 1.0 und 0.1 vergeben. Die zwei Siegerpreise, welche anlässlich der Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2015 in Zofingen den Gewinnern Eberle Andreas, Männedorf ZH, für eine 0.1 Wyandotte rebhuhnfarbig gebändert, 97 Punkte, und Meister Lukas, Wyssachen BE, für einen Zwerg-La-Flèche schwarz, 97 Punkte, vergeben wurden, wurden in verdankenswerter Weise von unserem Hauptsponsor Biomill aus Herzogenbuchsee BE gespendet.

Rasse des Jahres 2014 Lakenfelder

– Wirz Käthi, Grünigen ZH, 0.1 Zwerg-Lakenfelder; 97 Punkte

Champions der Nationalen 2014

An einer Nationalen Geflügelausstellung mit seiner Rasse den Championtitel zu gewinnen, gehört mit Sicherheit zum Höhepunkt einer jeder Züchterlaufbahn. In Delémont wurde diese Auszeichnung von den folgenden Züchterinnen und Züchtern errungen:

Jungzüchter-Champion

– Schuler Andreas, Goldau UR, 0.1 Bantam schwarz; 97 Punkte

Schweizer Jugendmeister

- Wassergeflügel: Renaud Eloise, Develier JU, 0.1 Amerikanische Pekingente; 94 Punkte
- Hühner Grossrassen: Bader Pascal, Brittnau AG, 1.0 Appenzeller Spitzhaube, silberschwarz getupft; 95 Punkte
- Zwerggeflügel: Peter Ben, Oberbipp BE, 1.0 Deutsches Zwerghuhn goldhalsig; 96 Punkte
- Ziergeflügel: Hofmann Linda, Contenschwil ZH, 1.0 Bahamaente; 96 Punkte

Puten- und Perlhühner

– Zysset Christoph, Radelfingen bei Aarberg BE, 1.0 Perlhuhn, azurblau mit reduzierter Perlung; 96 Punkte

Gänse

– Chase Jenny, Fulenbach SO, 0.1 West of England; 97 Punkte

Enten

– Zysset Christoph, Radelfingen bei Aarberg BE, 1.0 Smaragdente; 97 Punkte

Hühner Grossrassen

– ZG, Ott/Schmid, Hemberg SG, 1.0 Orloff weiss; 97 Punkte

Schweizer Meister Nationale 2014 Delémont

Zum ersten Mal wurde an einer Nationalen Geflügelausstellung der Titel Schweizer Meister an die verschiedenen Rassegruppen vergeben. Für die Wertung wurden die besten vier Tiere mit den gleichen Merkmalen eines Ausstellers berücksichtigt.

Deutsche Puten	Walter Jakob, Ottikon	380 Punkte
Zwergenten	Schoch Beat, Züberwangen	385 Punkte
Sumatra	Lochmann Urs, Niederelinsbach	382 Punkte
Orloff	ZG Ott Schmid, Hemberg	380 Punkte
Altenglische Zwerg-Kämpfer	Lochmann Urs, Niederelinsbach	382 Punkte
Moderne Englische Zwerg-Kämpfer	Schoch Beat, Züberwangen	381 Punkte
Australorps	ZG Klingler/Wüthrich, Wangen	383 Punkte
Zwerg-Australorps	Isch Birrer Maya, Grosswangen	384 Punkte
Schweizerhühner	Fässler Paul, Elsau	382 Punkte
Wyandotten	Eberle Andreas, Männedorf	381 Punkte
Zwerg-Wyandotten	Schuler Erwin, Goldau	384 Punkte
Welsumer	Harder Harry, Salmsach	381 Punkte
Zwerg-Welsumer	Sommer Willy, Thun	379 Punkte
Zwerg-Barnevelder	Frutiger Max, Beatenberg	381 Punkte
Zwerg Niederrheiner	ZG Ehrismann, Volketswil	380 Punkte
Deutsche Zw.-Lachshühner	Mauron Eric, Ependes	379 Punkte
Altsteirer	Heim Hans, Beinwil	381 Punkte
Zwerg-Vorwerk	Jung Vreni, Niederwil	379 Punkte
Amer. Leghorn	Öz Gökhan, Grenchen	379 Punkte
Appenzeller Spitzhauben	Hager Hansruedi, Frauenfeld	384 Punkte
Holl. Haubenhühner	Mathis Heinz, Kölliken	380 Punkte
Zwerg-Holl. Haubenhühner	Mathis Dailan, Kölliken	379 Punkte
Rheinländer	Hediger Jürg, Rapperswil	381 Punkte
Zwerg-Rheinländer	ZG Lengacher/Kurmann, Hofstatt	383 Punkte
Zwerg-Lakenfelder	Wirz Käthi, Grüningen	382 Punkte
Bantam	Schuler Andreas, Goldau	385 Punkte
Zwerg-Cochin	Weiss Tobias, Bisikon	382 Punkte
Chabos	Minder Marcel, Gunzgen	381 Punkte
Holl. Zwerghühner	Bühler Kurt, Herznach	382 Punkte
Watermaalsche Bartzwerge	Wiedmer Fritz, Esslingen	381 Punkte
Antwerpener Bartzwerge	Grass Johannes, Klosters	380 Punkte
Hühnervogel	Hubmann Otto, Wil	193 Punkte
Entenvogel	Aregger Max, Rothenburg	193 Punkte

Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern von Delémont!

Verzweigte Grossrassen

- ZG Lengacher Kurmann, Hofstatt LU, 1.0 Rheinländer schwarz; 97 Punkte
- Lochmann Urs, Niedererlinsbach SO, 0.1 Altenglischer Zwergkämpfer blau-goldhalsig; 97 Punkte

Urzwerge

- Zwahlen Reinhard, Mamishaus BE, 1.0 Federfüssiges Zwerghuhn schwarz mit weissen Tupfen; 97 Punkte

Hühnervögel

- ZG Schönenberger Hubert / Roveda Monika, Frauenfeld TG, 1.0 Rebhuhn; 97 Punkte

Entenvögel

- Graf Alois, Kirchberg SG, 1.0 Sichelente; 97 Punkte

Auskunftsdienst

Wie wichtig der Auskunftsdienst für unseren Verband ist, zeigen die nicht gezählten Auskünfte, welche Margrit und Hans Zürcher aus St-Aubin FR auch im vergangenen Jahr den interessierten Anruferinnen und Anrufern geben konnten. Die Möglichkeit, fachlich kompetente Auskunft zu erhalten, wird insbesondere von denjenigen Menschen geschätzt, welche sich neu mit der Geflügelhaltung oder -zucht befassen.

Vorstand und Kommissionen

Für die Behandlung der Geschäfte des Vorstandes waren drei Bürositzungen und neun Vorstandssitzungen notwendig. In den Jahren der Nationalen Geflügelausstellungen findet in der Regel eine Sitzung mehr statt.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ermöglicht es, die wiederkehrenden und auch die neuen Herausforderungen zeitgerecht zu erledigen. Als Vorsitzender ist mir der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung innerhalb des Vorstandes sehr wichtig. Nur wenn diese beiden Aspekte gelebt und gepflegt werden, ist es möglich, dass alle die anstehenden Arbeiten in ihren Ressorts motiviert erledigen.

In der Ausbildungskommission hat Beat Schoch aus Züberwangen SG das Zepter von Walter Gloor übernommen. Im Vorstand hat er sich gut eingelebt. Auf Ende 2014 hat Andy Kräuchi aus Lömenschwil SG nach über zehn Jahren die Standard- und Fachkommission verlassen. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Verbandsmitglieder für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz. Gleichzeitig begrüsse ich Marcel Weisskopf aus Dietikon ZH, der sich bereit erklärt hat, in der STAFKO mitzuarbeiten. Herzlichen Dank!



Beat Schoch ist neuer Präsident der Ausbildungskommission.

Beat Schoch est le nouveau président de la commission de formation.

Ausblick und Dank

Ich erachte es als dringlich, beim Ausblick zuerst auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass unser Verband für die Nationalen 2020 und die Folgejahre Organisatoren sucht, und ich appelliere an die Verantwortlichen der Kantonalverbände, die Möglichkeiten einer Übernahme zu prüfen. Schon heute kann ich ihnen die Unterstützung des Verbandes zusichern.

Beim Schreiben dieses Jahresberichts sind die Vorbereitungsarbeiten für den Nationalen Geflügeltag, welcher an der BEA Expo vom Samstag, 25. April 2015 stattfinden wird, voll am Laufen. Bei diesem Event soll der breiten Öffentlichkeit die Vielfalt der Rassegeflügelzucht nähergebracht werden. Mit der 3. Swiss Open haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Open-Bewertung live und mit Kommentar von Gion Gross mitzerleben.

Ebenfalls am Laufen ist die vierte Erhebung für das Rassen- und Farbenschluginventar 2015. Ich rufe alle aktiven Züchterinnen und Züchter auf, ihre Zuchteinheiten dem Verantwortlichen für das Inventar, Urs Lochmann aus Erlinsbach SO, zu melden. Die Formulare dazu sind an die Klub- oder Kantonalobmänner gesandt worden. Ebenfalls können diese auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Es wäre toll, wenn wir die gegen 13000 Tiere in 180 Rassen und 527 Farbenschlägen sowie 90 Arten Ziergeflügel aus dem Jahr 2013 mit dem Inventar 2015 übertreffen könnten.

Die Europaschau findet dieses Jahr vom 13. bis 15. November in Metz, Frankreich, statt.

Von den verantwortlichen Veterinären, die für diese Europaschau zuständig sind, wurde verfügt, dass kein Geflügel der Schweizer Aussteller verkauft werden darf.

Die vier Fachverbände haben einstimmig beschlossen, dass für die EE-Ausstellung 2015 keine Standgeldvergütungen gewährt werden.

Das ausgestellte Rassegeflügel muss nach der Ausstellung für vier Wochen in eine Gemeinschaftsquarantäne, welche vom Verband im Kanton Bern organisiert wird.

Für den Transport und die Quarantäne erhebt Rassegeflügel Schweiz einen Unkostenbeitrag von CHF 60.–.

Die Standard- und Fachkommission hat die Appenzeller Barthühner und deren Zwerge an einer der letzten Sitzungen im 2014 zur Rasse des Jahres 2016 erklärt. Anlässlich der Nationalen vom 16. bis 18. Dezember 2016 in Martigny wird diese in der Schweiz erzüchtete Rasse in ein besonderes Licht gerückt. Ich hoffe, dass diese alte Rasse dadurch neue Züchter und Freunde findet, sie hätte es verdient.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Funktionären, Züchterinnen und Züchtern für ihren Einsatz und ihre Unterstützung und das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf ihre Teilnahme an unserer Delegiertenversammlung von Samstag, 13. Juni 2015 in Zofingen.

Martin Wyss
Präsident Rassegeflügel Schweiz



Die Rasse des Jahres 2016.